

	<p>Tárgyak: Doppelhenkeltasse mit Unterteller mit Akanthusgeschmückten Würmchenhenkeln</p> <p>Intézmény: Landesmuseum Württemberg Schillerplatz 6 70173 Stuttgart 0711 89 535 111 digital@landesmuseum-stuttgart.de</p> <p>Gyűjtemények: Kunst- und Kulturgeschichtliche Sammlungen, Keramik, Porzellan</p> <p>Leltári szám: G 31,120</p>
--	---

Leírás

Das 18. Jahrhundert ist besonders reich an neuen Geschirrerfindungen. Blumen- und Duftgefäße zierten die Räume. Deckelterrinen, Saucièren, und Aufsätze für Gewürze bereicherten die Tafel. Insbesondere kam Geschirr für die „drei warmen Lustgetränke“ Tee, Kaffee und Schokolade in Mode.

Tee wurde am Tisch aufgebrüht, weshalb Teedosen und Kummern - Schalen zum Ausspülen der Tassen - zu jedem Teeservice gehörten. Die kleinen henkellosen Tassen, Koppchen genannt, übernahm man aus China, ebenso die Form der Teekannen.

Kaffee erforderte dagegen eine Kanne mit hoch angesetztem Ausguß, die den Bodensatz zurückhielt.

Für Schokolade, die besonders heiß serviert und vor dem Eingießen mit dem Quirl umgerührt wurde, erfand man eine völlig neue, zylindrische Kanne. Hohe Tassen, meist mit zwei Henkeln, sollten die Wärme besser bewahren. [Dr. Sabine Hesse]

Die Erfassung dieses Objekts wurde durch die Deutsche Digitale Bibliothek im Rahmen des von der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien (BKM) geförderten Programms NEUSTART KULTUR ermöglicht.

Alapadatok

Anyag/ Technika:

Porzellan, golddekoriert

Méreték:

Höhe: 8 cm

Események

Készítés	mikor	1720
	ki	Königlich Sächsische Porzellanmanufaktur Meissen
	hol	Meißen
Készítés	mikor	1720
	ki	
	hol	Augsburg
Díszítés készítése	mikor	
	ki	Bartholomäus Seuter (1678-1754)
	hol	
[Kapcsolódó személyek/ intézmények]	mikor	
	ki	Landesgewerbemuseum Stuttgart
	hol	

Kulcsszavak

- akantuszlevél
- meisseni porcelán
- táj